Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 22

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stellt. An Ebenmäßigkeit der Form, Glätte und Farben= ton steht dieses Fabritat unübertroffen da. Die Armaturen für die Wasserzuführung und für den Absluß sind hochelegant in Nickel oder mit Silber plattiert ausgeführt und so praktisch wie möglich angeordnet. Schwamm= und Seifenhalter, Bürsten=, Kamm= und Handtuchhalter und einige andere Gebrauchsgegenstände

dürsen natürlich nicht sehlen. Einrichtungen, wie die beschriebene, bilden einen zeitgemäßen Schmuck für feine Billen und elegante Hotels. Bei einfachern Verhältnissen wird man natür= lich auch zu entsprechend einfachern Ausführungen greifen, die ja schließlich den gleichen Dienft erfüllen.

Unsere zweite Abbildung zeigt einige Beispiele dieser. Hier sind die Abslüsse sämtlicher Apparate an eine Fäkalienkläranlage nach dem mehrsach patentierten System der Firma Lehmann und Neumeyer ange schlossen, welchem wir weiter unten noch einige Worte widmen werden.

Es ist in allen Fällen ein besonderer Wert darauf zu legen, daß eine Anlage vollkommen ihrem jeweiligen Zweck entspricht. Sie muß also ganz den Verhältnissen angepaßt werden, für die sie in Frage kommt. Gesleitet von diesem Prinzip hat die Firma Lehmann & Neumeyer eine Anzahl sinnreicher Spezialkonstruktionen geschaffen, die sich in Fachkreisen rasch eingeführt haben und sich großer Beliebtheit erfreuen. Unter ihnen verdient besonders die auf unserem dritten Bilde dargestellte automatisch spülende und absaugende Zentral-Closetan= lage hervorgehoben zu werden. Sie wird in abweichen-den Modellen für Schulen, Kasernen und andere öffentliche Gebäude, sowie für Fabriken hergestellt. Die Anlage ist derart konstruiert, daß sie einerseits den An= forderungen der modernen Hygieine völlig entspricht, anderseits durch die Wahl einer selbsttätigen Spulung, welche jegliche Bedienung durch den Benütenden erübrigt, und durch solideste Bauart eine Dauerhaftigkeit gewähr= leistet, wie nicht leicht ein anderes Sysiem. Diese Eigenschaften in Verbindung mit einer andauernd guten Funktion haben ihr besonders in den Schulen den Borrang vor andern ähnlichen Konstruktionen gesichert, wie unzählige Aussührungen beweisen. Die bildlich wiedergegebene Anlage wurde in der Kaferne in Zürich im Anschluß an eine Fätalienkläranlage ausgeführt.

Auch auf dem Gebiete des Krankenhaus: und Canatoriumbauwesens, das sich in den letten Jahren mächtig entfaltet hat, ist die mehrerwähnte Firma mit beijällig aufgenommenen Neuerungen hervorgetreten. Unser viertes Bild, ein Teil des Operationssaales im neuen dirurgischen Krankenhaus der Stadt Bamberg (Bayern), zeigt mehrere solche gesundheitstechnische Apparate, wie Operationswaschtische, Instrumentenwaschtische, Ausgüsse u. s. w. Nicht minder mustergültige Einrichtungen haben Lehmann & Neumeyer in der neuen Frenanstalt für den Kanton Zürich in Neu-Rheinau geschaffen.

Als lettes berühren wir ein Gebiet, bas infolge seiner hervorragenden Bedeutung ganz besonderes In-teresse in allen Kreisen beansprucht. Es ist dies die Reinigung der häuslichen und industriellen Abwäffer bis zu dem Grad, da sie ohne Schaden für die Wohlfahrt der Menschheit durch die Kanalisation den Fluß-läufen zugeführt werden können. Die zunehmende Berunreinigung der öffentlichen Gewässer muß zu einer ernstlichen Gefährdung der Gesundheit führen: Ihre Beseitigung ift eine der vornehmften Rulturaufgaben unserer Zeit. Es ist eine große Anzahl von Konftruttionen erstanden, Bersuche über Versuche wurden unter-nommen, die sich die Lösung dieser Aufgabe mit mehr oder weniger Glück zum Ziel gesteckt. Auch die Firma Lehmann & Neumeyer beteiligte sich an diesem friedlichen

Wettkampf, und ihre Bemühungen waren nicht umsonst. Durch fortgesetzte Versuche und Beobachtungen ist es ihr gelungen, ein Abwasserreinigungssystem zu finden, das nach dem Urteil von allerersten Autoritäten den Anforderungen der Hygieine völlig entspricht.

Eine eingehende Schilderung desfelben würde hier zu weit führen. Wir wollen nur turz bemerken, daß die Abwässer bei dem System durch eine sinnreiche Vereinigung des mechanischen Sedimentations= und des sogen, biologischen Reinigungsversahrens in schmied= eisernen Kesseln oder in Gruben auf selbsttätigem Weg und ohne Zuhilfenahme von Chemitalien geklärt wer= den. Schematische Darstellungen der Einrichtung finden sich auf unserer zweiten und dritten Abbildung in den Kellergeschoffen. Diese wie andere Anlagen sind mehr= sach durch Patente im In= und Ausland geschützt. Wirksam unterstützt durch ihre bewährten Konstrut=

tionen hat es die Firma Lehmann & Neumeyer verstanden, sich in verhältnismäßig kurzer Zeit in den Areisen der Fachleute einen Ruf von gutem Klang zu erwerben. Ihr Arbeitsgebiet umfaßt die ganze Schweiz, Deutschland und Desterreich, ja sogar in den skandi-navischen Ländern finden wir ihre Erzeugnisse. Um im Deutschen Reich eine wirksamere Tätigkeit entfalten zu tonnen, murde in Nürnberg ein Zweiggeschäft errichtet, das sich unserem Vernehmen nach in der kurzen Zeit seines Bestehens recht günstig entwickelt hat. In Zürich ist mit den Hauptbureaux, Schützengasse 19 in der Nähe des Hauptbahnhofes, eine Ausstellung verbunden, die in hübscher Zusammenstellung eine gediegene Aus-wahl der verschiedensten sanitären Apparate vereint.

Wir schließen unsere Betrachtung, indem wir der Firma Lehmann & Neumeyer auch für die Zukunft eine gedeihliche Entwicklung wünschen in der Betäti= gung schweizerischen Gewerbefleißes und Unternehmungs= geistes.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtlice Original-Mitteilungen.) nachdrud berboten.

Neuban der U. Reform. Kirche Neumlinster. Zentralheizung an Boller-Wolf, Zürich; genietete Sisensonstruttionen an Löhle u. Cie., Zürich; Walzeisenlieferung an Julius Schoch u. Cie., Zürich; Zimmermannsarbeit an Baur u. Cie., Zürich V; grobe Schmiedearbeiten an Eirsberger, Schossermeister, Zürich V.

an Girsberger, Schlossermeister, Zürich V.

Neues Kantonalbant-Gebäude Schaffhausen. Maurerarbeiten an Th. Mopfil, Schaffhausen; Steinhauerarbeiten: Lägernstein an die Lägernsteinbruchgesellschaft, Savonnidre an Frauenfelder in Schaffhhausen; profilierte Kalfsteinarbeiten an Baumann, Oswald und Rossfl, falle in Schaffhausen; Treppen in Granit an Dalbint u. Kossi, Jürich; Eisenlieferung an G. Storrer, Schaffhausen; Cisensäulen an Löhle u. Cie., Jürich.

Die Granitarbeiten für den chirurgischen Pavillon und das Wäscherigebäude beim Kantonsspital Schaffhausen an A. G. der Granttbrüche vorm. H. Schuttheß u. Cie., Lavorgo.

Wasserversorgung Chur. Gradarbeiten und Legen sämtlicher Köhren an Versell u. Cie., Chur.

Straßenbahn St. Gallen = Sveicher = Tragen. Kachsauten in

Strafenbahn St. Gallen = Speicher = Trogen. Sochbauten in Speicher und Trogen. Erd= und Maurerarbeit an Basquale Roffi, St. Gallen, Bas. Proserpt, Speicher, und J. Züst, Heiden; Stein-hauerarbeit an J. Spper, Rorschach; Zimmerarbeit an Ruont u. Co., Chur, für Chaletbau, und die andern Holzarbeiten an J. Ref in Speicher; Spenglerarbeit an Schittle, Speicher.

Schulhaus- und Turnhalle-Neubau Klisnacht-Ziirich. Gipferarbeit an Alfred Sauter, Zürich III; Glaserarbeit an Staub, Oberrieden, und Rietmann, Küsnacht; Schreinerarbeit an Uster, Beck und Krüffelin, alle drei in Kisnacht.

Krüssellin, alle drei in Küsnacht.

Kath, Kirche und Pfarrhaus Weinselden. Die Kupferarbeiten für die Kirche an Schwager, Bedachungsgeschäft, Amrisweil-Pfässellind und sämtliche Arbeiten für das zu erstellende Pfarrhaus an Baumeister Walch, Klingenstraße, Zürich III.

Die Gipferarbeiten für die neue fath, Kirche in Billach an Joh. Kohler, Gipfermeister, Seebach.

Imbauten im städt. Schulgebände in Naran. Abortanlage und Delpissois an Benninger u. Cie., Zürich; hölzerne Scheidewände an J. Schmuziger, Baumeister, Naran; Terrazzoböden an Carl Rhchner, Narau; Roccalitäterrazzoböden an Carl Rhclu, i. Sie., Basel.

Marau; Roccalithterraggoboben an Carl Pfalt u. Cie., Bafel.

Neubau eines Absonderungs-Krankenhauses in Romanshorn. Erd- und Maurerarbeiten an A. Zech, Baumeister, Romanshorn; Sandsteinarbeiten an K. Gremtid und A. Kingle, Steinhauermeister, beibe in Romanshorn; Granitarbeiten an Dalbini u. Mossi, Granit-lieseranten, Osogna; Zimmerarbeiten an K. Eggmann und D. Imhof, Bimmermeifter; Spenglerarbeiten an A. Beller und Grob, Spenglermeifter; Dachbeckerarbeiten an Joh. Hungerbühler, Dachbecker, alle in Romanshorn.

Meues Desonomiegebäude der landw. Schule in Sursee. Erdarbeiten an Giosus Galli, Baumeister, Sursee; Maurerarbeiten an D. Mugglin und G. Galli, Baumeister, Sursee; Kunststeinarbeiten an Guido Ferrari, Notiwil; Zimmerarbeiten an Jos. Keiser, Zimmermeister, Sursee; Dachdeckerarbeiten an Jak. Zemp, Dachdecker, in St. Erhard; Spenglerarbeiten an Louis Jmbach, Spenglermeister,

Sämtliche Arbeiten für einen Anban an das Realschulhaus Flawil an M. Koch, Baumeister, Flawil.
Die Gipser und Malerarbeiten für die Renovierung der Ratsbaussaftsfahe samt Turm in Murten an Sebastian Orlandi, Bauunternehmer in Murten.

Erftellung des Trottoirs an der Bonwilftrage in Lachen-Bonwil. Gemeinde Straubenzell bei St. Gallen, 425 m lang, 2 m breit, an Johs. Ruefch, Bauunternehmer, Lachen-Bonwil.

Friedhofban Wiefendangen. Maurerarbeit an R. Wiefendanger, Wiefendangen; Granitarbeit an Clivio, Winterthur; Schlofferarbeit an Mitter, Winterthur.

Reparatur der Friedhofmaner in Berg (St. Gallen). Sämtliche Arbeiten an Joh. Bölch, Banmeister in Freidorf b. Roggweil (Thg.) Straßenban Rente (Appenzell A.-Ah.) an Kalberara u. Söhne,

Bafferversorgung Marbach (Buzern). Sämtliche Arbeiten und Materiallieferungen an Bauunternehmer G. Thalmann in Malters. Erweiterung und Rorrettion der Staatsstraße in Arbon. Samtliche Arbeiten an Baul Roffi, Baugeschäft, Bifchofszell.

Erstellung eines Dauerbrenners (Chamotte-Kachelofen) für die Schule Holzhäufern (Thurgau) an Hafner Thurnheer, Weinfelben.
Brunnenleitung in Kittigen. Erstellung einer Brunnenleitung für J. R. Graf, Gemeindeschreiber, und Mithafte in Küttigen an Sml. Hochult, Maurermeister, Küttigen, und J. Freh, Alfordant, Suhr.
Wohnhaus und Werkstatt für S. Meier, Schreinermeister, Kriens.
Maurer-, Zement- und Sipserarbeiten an A. Minoletti; Bauholzlieferung an Gebr. Huber; Zimmermannsarbeiten an J. G. Buß, alle in Griens

Verschiedenes.

Banwesen in Bürich. Drei neue katholische Rirchen werden in turzem erstehen in der alten Zwinglistadt. Schon seit einer Reihe von Jahren besteht ein Komitee für den Bau einer solchen im fünften Rreise, die den Ramen St. Antoniustirche erhalten soll und für welche schon ein ansehnlicher Betrag gesammelt worden ist. Der noch nötige Rest werde auch bald einrücken in einigen schweren Posten. — Erst vor kurzer Beit wurde sodann ein Bauplat im Industriequartier angekauft, worauf ebenfalls eine katholische Kirche zu stehen kommt, sobald der nötige "Mumis" bei einander ist, was kaum lange gehen dürfte, da die Katholiken in religiösen Angelegenheiten bekanntlich sehr opferwillig sind. -- Endlich zum dritten hat eine italienische Hilfs= gesellschaft ein Baugespann errichten laffen für eine katholische Kirche an der Ecke Feldstraße-Hohlstraße und bereits einen Bauplat um 98,000 Fr. angekauft. Gegenwärtig wird in den Räumen der ehemaligen mechanischen Werkstätte des Herrn Ullmann an der Hohlstraße fatholisch-italienischer Gottesdienst abgehalten. Es ist jedoch nicht genügend Plat. Die gleiche Gesell-schaft, die auch eine Sonntagsschule für Italienerkinder unterhält, gedenkt mit der Zeit auch Lehrwerkstätten für Italienerbuben zu errichten.

Das neue Universitätsgebände in Lausanne ist der Vollendung nahe. Die "Gazette de Lausanne" bezeichnet seine Vorhalle als den schönsten Innenraum der Schweiz, der die Vestibüle des Genser Theaters und des neuen Parlamentsgebäudes übertreffe. Bau ist aber ein sehr teurer. Der aus dem Jahre 1888 datierte erste Voranschlag lautete auf 2,175,000 Franken. Das Budget wurde dann auf 2,800,000 Fr. gestellt; aber schon jest ist sicher, daß der Bau wenigstens 31/2 Millionen kosten wird, und zwar ohne die innere Ausschmückung. Bom Legat Rumine, aus dem das Gebäude erstellt wird, ift noch zirka 1 Million übrig; es werden aber zum vollständigen Ausbau noch 2 Millionen nötig fein.

Neues Gemeindehaus Buchs (St. Gallen). Mitten im Dorfe, da wo noch vor Jahrekfrist zwei alte, un= ansehnliche Holzbaracken standen, erhebt sich ein statt= licher, maffiver Neubau. Im Erdgeschoß finden wir die bestverwahrten Archive, nebst dem Osen der Zentral= heizung. Im Parterre ist das Zimmer des Gemeinde= ammanns und der Gemeinderatskanzlei nebst dazu gehörigen Wartezimmern und Archiven. Der erste Stock beherbergt die Sitzungszimmer des Gemeinderates, sowie des Ortsverwaltungs: und Schulrates und der Kirchen= vorsteherschaft und den prächtigen Gerichtssaal. Im zweiten Stock ist die Wohnung des Abwartes nebst Militärarrest. Im Hintergebäude finden wir das Bezirksgefängnis und die Wohnung des Landjägers. Es sind 4 doppelte und 3 einfache Zellen. Das ganze macht einen recht guten Eindruck, und es dürften wenige Gemeinden sein, die so einsache und doch so geschmad= volle und prächtige Gemeindelokalitäten aufweisen könn= ten; felbst das Zimmer des Gemeindeammanns der löblichen Kantonshauptstadt ist entschieden nicht so hübsch, als basjenige, das in Zukunft deffen Buchser Kollege bewohnen wird. Und was die Hauptsache ist, so soll die bauleitende Firma, Pfleghard & Häfeli in Zürich, den Voranschlag nur um einen unwesentlichen Betrag überschritten haben. Die Gemeinde Buchs aber hat sich ein ihrer Bedeutung würdiges Gemeindehaus geschaffen, das auf Jahrzehnte hinaus den Bedürfnissen zu entsprechen vermag.

Schulhausbau Derliton. Rurglich fand ein Wettbewerb statt zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Schulhaus in Derliton. Wie aus dem veröffentlichten Gutachten bes Preisgerichtes (Brafibent Stadt= baumeister Geiser) hervorgeht, wurden im ganzen 86 Entwürse eingereicht, von denen schließlich acht in der engern Konkurrenz blieben. Von diesen erhielt den ersten Preis mit 1200 Fr. die Arbeit des Architekten Ernft Fröhlicher in Solothurn, ben zweiten mit 800 Fr. der Entwurf des Architekten Sylvius Bit= tat in Chaux=de=Fonds und den dritten mit 500 Franken die Arbeit der Architekten Alfred Säffig und Friedrich Jenny in Zürich.

Zentralschulhausban Reinach (Nargan). Schulfreundliche Bürger hat die Gemeinde Reinach. Dieselben verpflichten sich zu Gunften eines neuen Zentralschulhauses von Reinach nachstehende freiwillige Beiträge zu leisten. Sie knüpsen aber an ihre Schenkung die Be= bingung, daß der Bau im nächsten Jahre in Angriff genommen wird. Es zeichneten die Herren folgende Summen: Hediger, Söhne Fr. 10,000; H. Heit-Gautschi, Apotheker Fr. 5000; H. Gautschi-Merz, Apotheker Fr. 3500; Gautschi, Hauri & Cie. Fr. 10,000; Hediger & Cie. Fr. 500. Votal bis jest Fr. 33,500. Weitere namhaste Zeichnungen stehen in Aussicht. So hat eine tleine fidele Gesellschaft 300 Fr. gezeichnet.

Schulhausbau Tann (Zürich). Die Schulgemeinde Tann bei Rüti beschloß die Erstellung eines neuen Schulhauses mit 4 großen Lehrsälen.

Schiefanlage Ilnau. Die Gemeinde Ilnau erstellt gegenwärtig im Kämisbühl eine neue Schiefanlage. Der Scheibenftand erhält 10 Rehrscheiben neuester Konstruktion. Auf 300 Meter Distanz wird ein hübsches, zweckmäßig eingerichtetes Schützenhaus, auf 400 Meter ein zur Erfüllung ber Schiegpflicht bienendes in Erde ausgeführtes Schützenemplacement erstellt.